

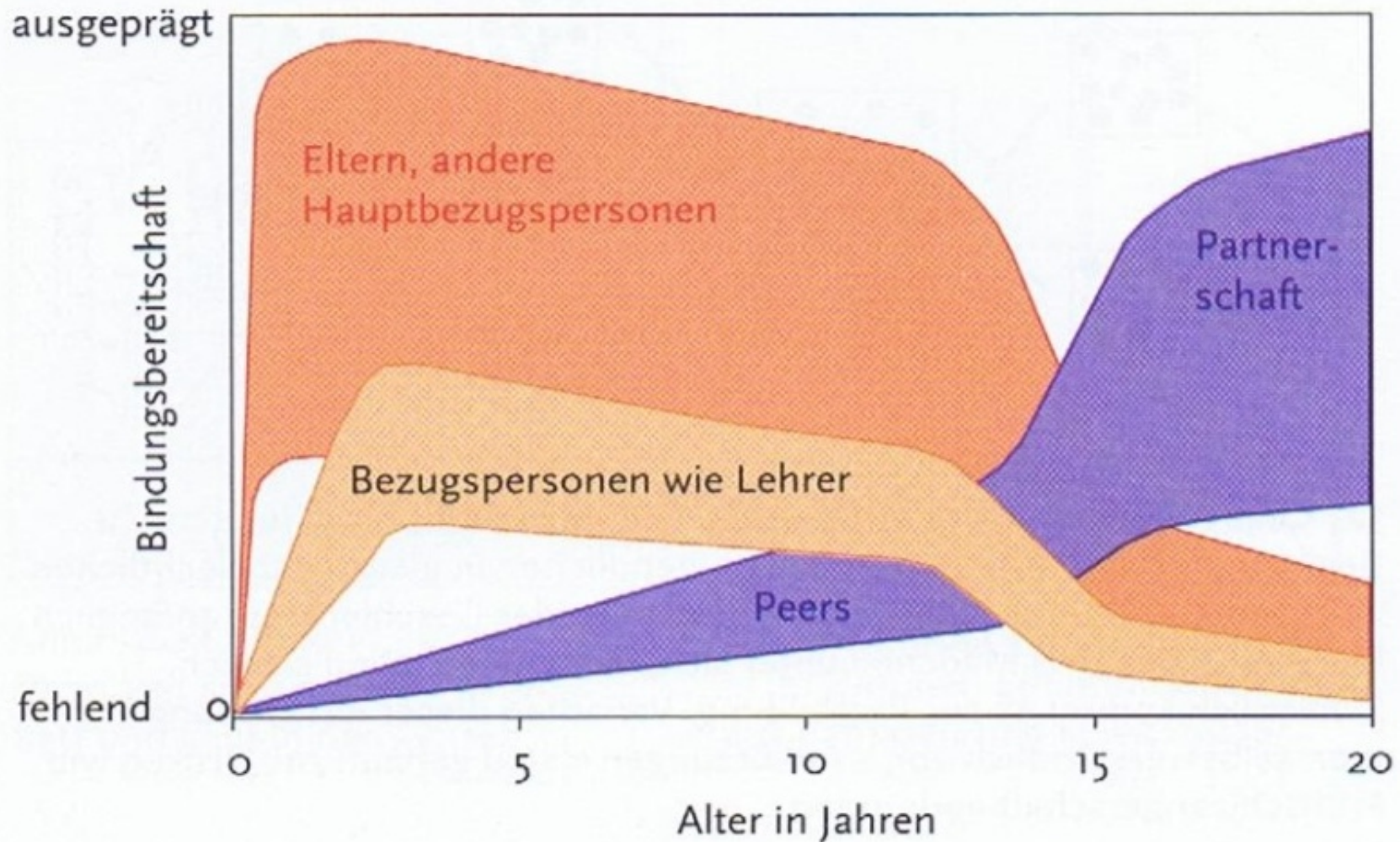
A group of young people, mostly teenagers, are gathered in a circle, looking down at the center. They are wearing various casual clothing like t-shirts and jeans. The background is a bright blue sky. The text is overlaid on this image.

# **Bindung und Beziehungsgestaltung im Jugendalter**

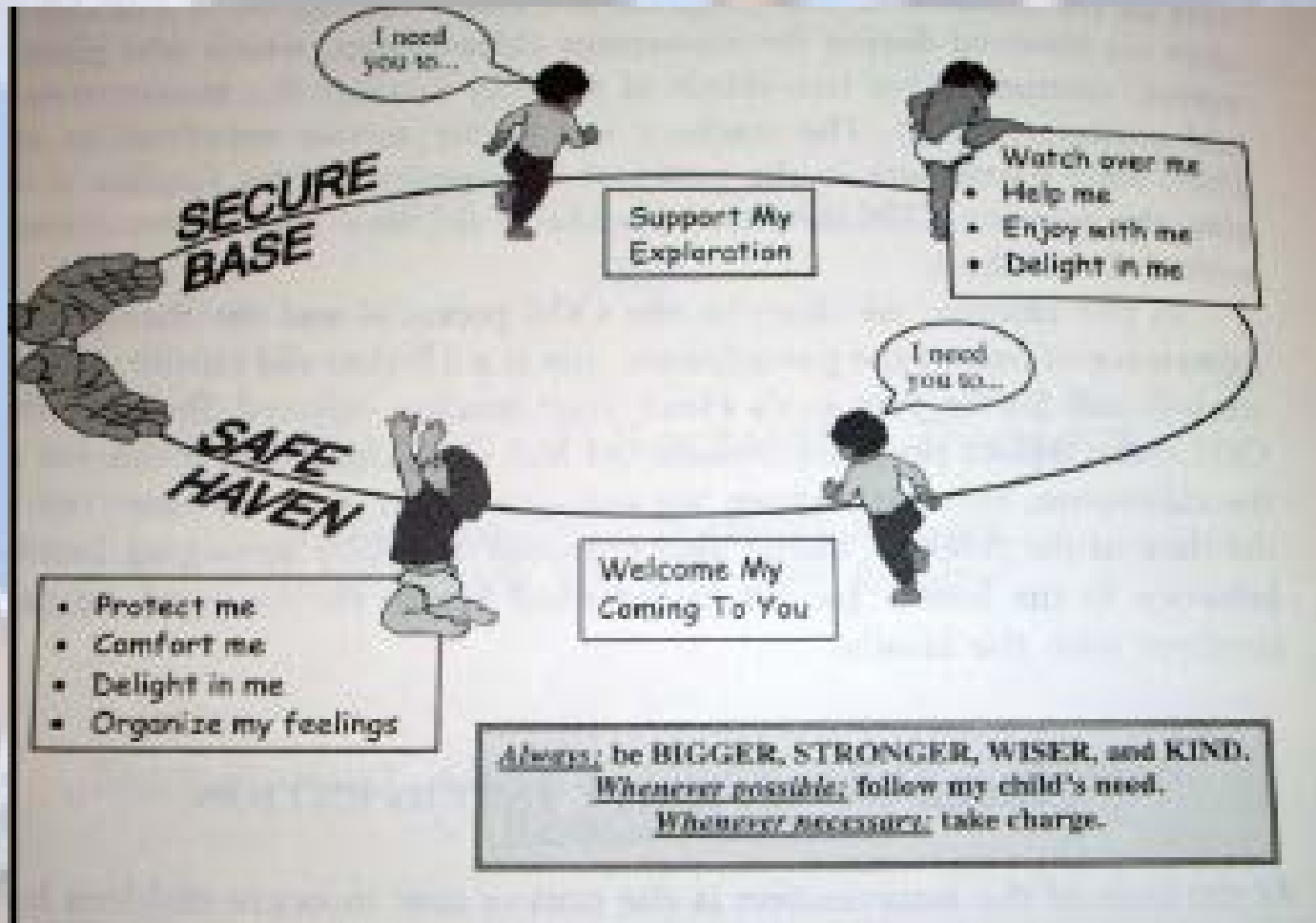
**Schweizer Heilpädagogik-Kongress  
29.8.2013**

**Dr. med. Fabian Blobel  
KJPD Solothurn**

# Bevorzugte Bezugspersonen



# Bindung und Exploration Nach Bowlby



# Bindungstypen

- Sichere Bindung
- Unsicher-vermeidende Bindung
- Unsicher-ambivalent Bindung
- Extra: Desorganisierte Bindungsmuster

# Sichere Bindung

- **Feinfühligkeit**

Aufmerksamkeit bei dem Kind, Reaktionen prompt und angemessen, Unterstützung bei Bedarf; „Glanz im Auge der Mutter für was ich bin“

- **Affektspiegelung**

Gefühle werden gespiegelt und benannt, Lösungen angeboten

- **Exploration**

Wird unterstützt, Versicherung, Hilfe Bei Bedarf

- **Selbst- und Fremdbild**

Der andere mag mich, die Umgebung verspricht Hilfe, ich kann etwas bewirken und kenne meine Grenzen

# Unsicher-vermeidende Bindung

- **Feinfühligkeit**

Aufmerksamkeit eingeschränkt, Bedürfnisse nach Nähe werden abgelehnt und vermieden, keine Hilfe bei Bedarf, kohärent aber distanziert; „Glanz im Auge der Mutter für was ich für mich tue“

- **Affektspiegelung**

Gefühle werden kaum erfasst und nicht benannt, insbesondere die nach Nähe, Geborgenheit und Schutz, Angst und Trauer werden eher verdrängt und abgelehnt

- **Exploration**

Eingeschränkt, da bei Bedarf keine Hilfe, BP greift häufiger ein, am liebsten alleine, in den eigenen Grenzen, geringere Frustrationstoleranz

- **Selbst- und Fremdbild**

Keine Hilfe oder Unterstützung aus der Umgebung, muss alles alleine machen, „für mich Sorge nur ich“ und daher „mache nur was ich kann“.

# Unsicher-ambivalente Bindung

- **Feinfühligkeit**

Aufmerksamkeit bei sich, keine Wahrnehmung der Bedürfnisse des Kindes, inkoherente Nähe und Distanzregulation, Unberechenbarkeit; „Glanz im Auge der Mutter, für die Befriedigung ihrer Bedürfnisse“

- **Affektspiegelung**

nur eigene Bedürfnisse werden gelebt und übertragen. Emotionen des Kindes werden nicht wahrgenommen und benannt.

- **Exploration**

stark eingeschränkt, kann sich aus Unsicherheit kaum lösen, Hilfe nur unberechenbar vorhanden

- **Selbst- und Fremdbild**

Die Umgebung ist beängstigend und unberechenbar, ich kann nichts und schaffe nichts, versuche es auch gar nicht



# Interne Arbeitsmodelle

- **Selbstbild**
- **Bild der Umgebung**
- **Umgang mit emotionalem Stress**



# Bindung und Begegnung

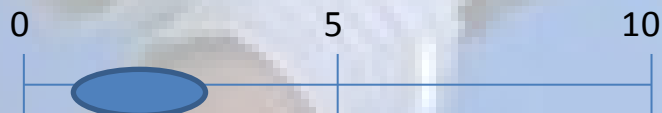
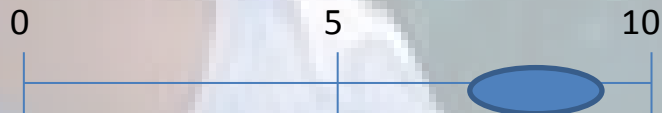
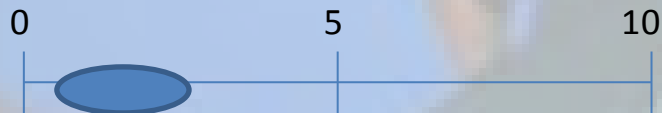
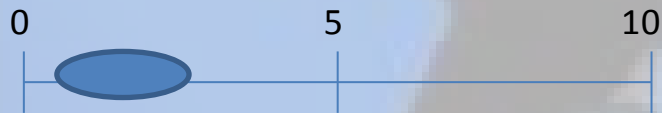
Bindung	Selbstbild	Fremdbild
Sicher	Ich werde gemocht, ich bin etwas wert	Realistisch, Hilfe ist zu bekommen, man meint es gut mit mir
Unsicher-vermeidend	Ich bin nur auf mich Selbst gestellt. Eher künstlich erhöhtes SB	Keine Hilfe zu erwarten, ich muss mir holen, was ich brauche
Unsicher-ambivalent	Unsicher, deutlich reduzierter Selbstwert, bin es nicht wert und kann es nicht.	Umgebung eher bedrohlich und unzuverlässig.

# Soziale Kompetenz nach Buhrmeister

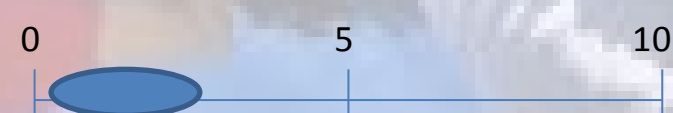
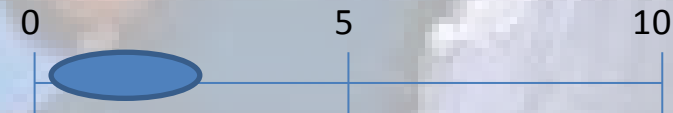
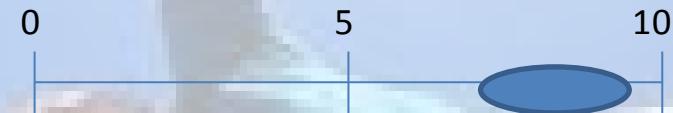
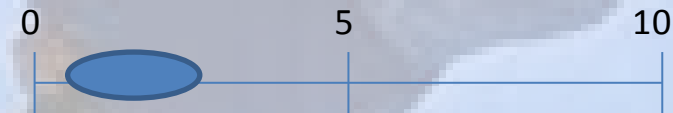
- Initiative
- Offenheit
- Empathie
- Abgrenzung
- Konfliktlösung

# Bindung und soziale Kompetenz

**Unsicher-vermeidend**



**unsicher-ambivalent**



**Initiative**

**Offenheit**

**Empathie**

**Abgrenzung**

**Konfliktlösung**

# Psychodrama



Das Psychodrama entstand als Therapie aus dem Stegreiftheater und war die erste Form der Gruppenpsychotherapie.

Der Klient (Protagonist) gestaltet als Hauptdarsteller des psychodramatischen Spiels im „Hier und Jetzt“ einer Psychodrama-Bühne sein therapeutisches Thema.

«Ziel des Psychodramas ist die Aktivierung und Integration von Spontaneität und Kreativität. Konstruktives spontanes Handeln ist zustande gekommen, wenn der Protagonist für eine neue oder bereits bekannte Situation eine neue und angemessene Reaktion findet « (Moreno, 1959, S. 34).

# Psychodrama: Formen und Techniken

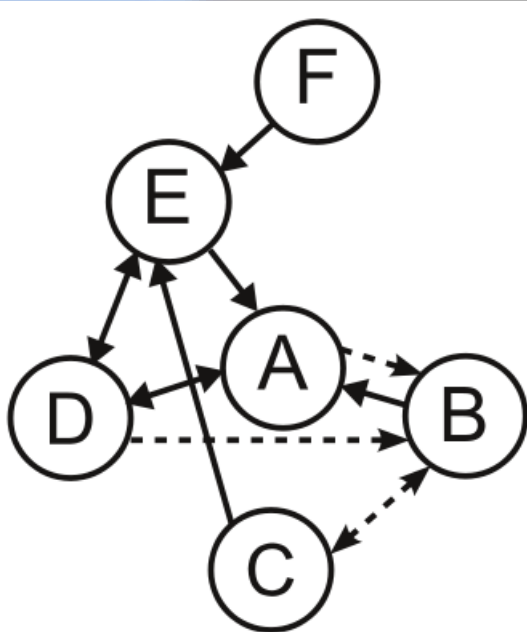
- **Protagonistenspiel**
  - **Soziometrie**
  - **Soziodrama**
  - **Gruppenspiel**
- 
- **Doppeln**
  - **Spiegeln**
  - **Rollentausch**
  - **Sharing**

# Doppeln und Spiegeln unter Peers

- Ich sage/was Du fühlst
- Ich sage/zeige was Du bist

# Soziometrie

Methode der empirischen Sozialforschung, welche dazu dient, Beziehungen zwischen Mitgliedern einer Gruppe in einer so genannten Soziomatrix zu erfassen, ein Soziogramm graphisch darzustellen und dieses bezüglich unterschiedlicher Kennzahlen zu analysieren.





# Der Rollentausch im Jugendalter

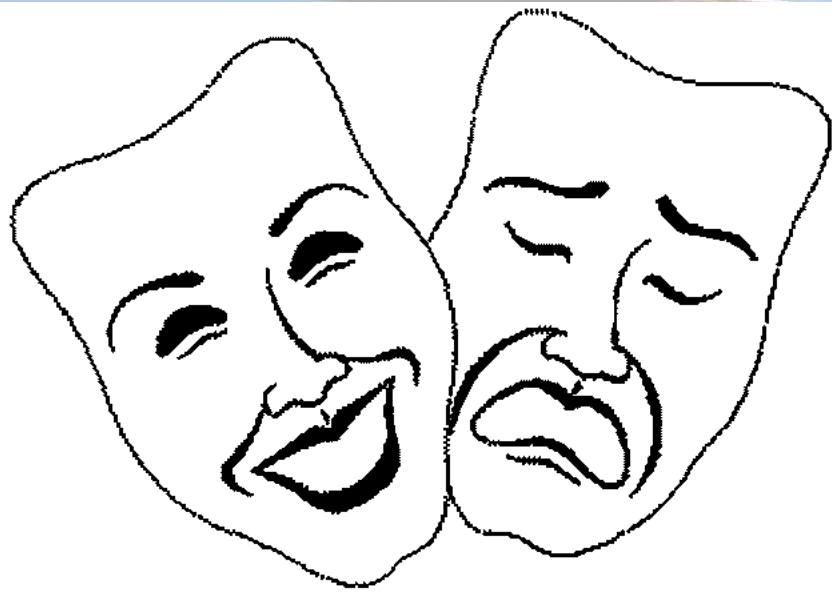
A group of young people, mostly teenagers, are gathered in a circle on a grassy field under a clear blue sky. They are all looking towards the camera and smiling. Some are wearing blue t-shirts, while others are in various casual clothing like white t-shirts, dark shirts, and a red shirt. The image is slightly blurred, giving it a candid, natural feel.

# Soziodrama

Das Soziodrama ist nicht individuell

Rollentausch mit

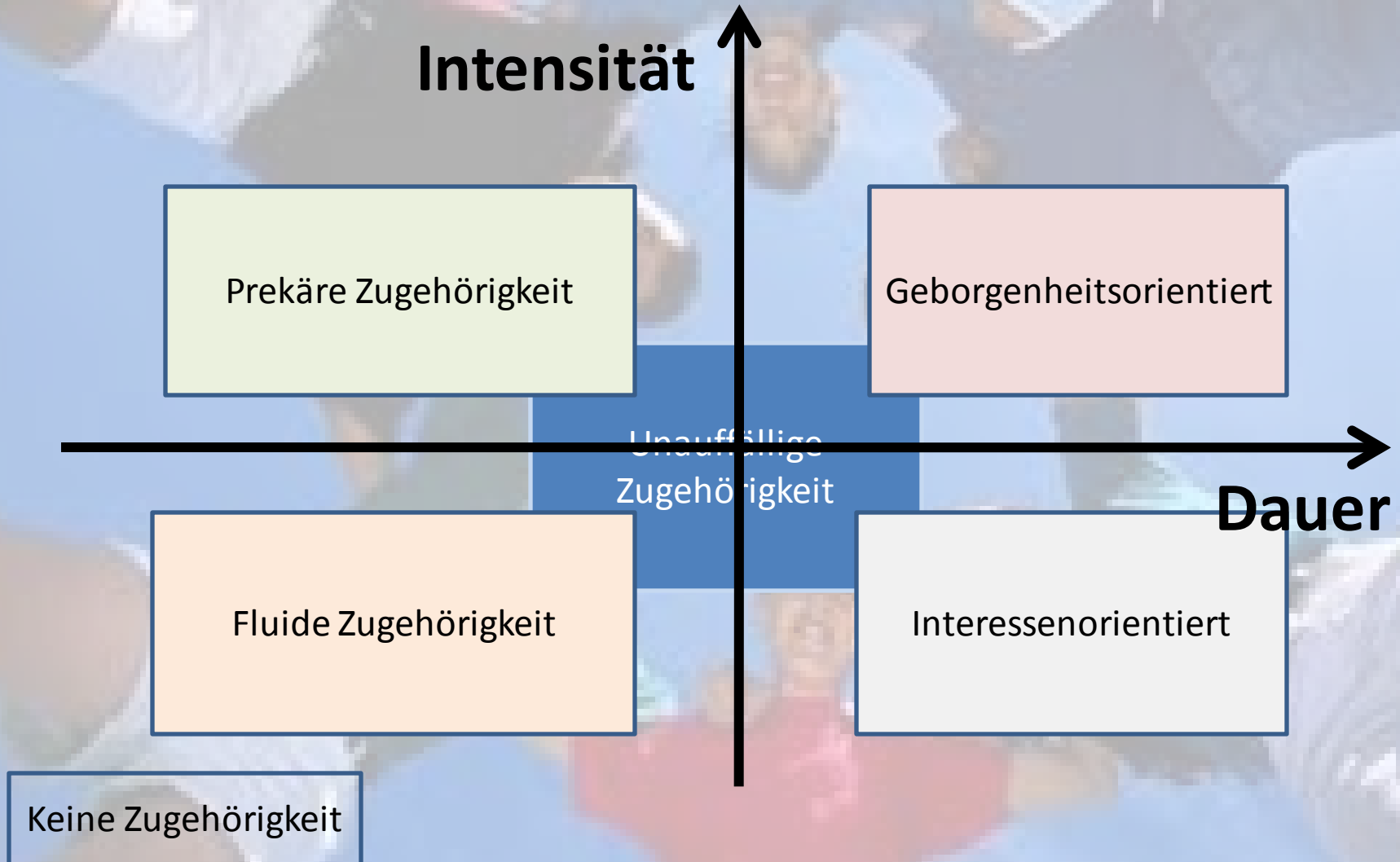
- Rollen, in Zusammenhang mit Gesellschaft (Polizist, Arbeitsloser, Mutter, Jugendlicher, Terrorist etc.)
- imaginale Rollen (der Kriminelle, die große Mutter, der Terrorist)



# Cliquenorientierung

- „Normalos“, unauffällige Zugehörigkeit
- Interessenzentrierte
- Geborgenheitsorientierte
- Fluide
- Prekäre
- Cliquenferne Jugendliche

# Cliquen im Beziehungskreuz



# Bindungen im Beziehungskreuz

Intensität ↑

Unsicher-ambivalent

Prekäre Zugehörigkeit

Sorge- und Geborgenheitsorientiert

sicher

Dauer →

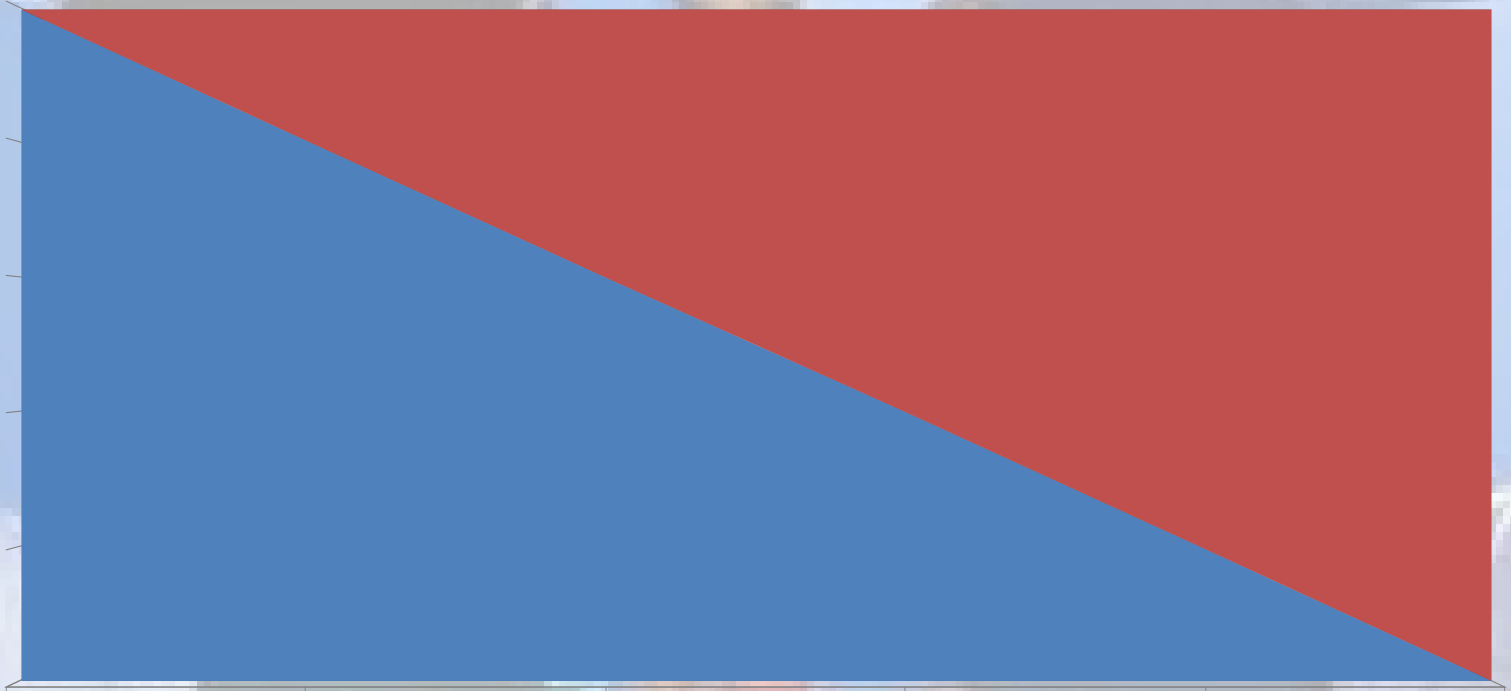
Interessenorientiert

Unsicher-vermeidend

Keine Zugehörigkeit

# Zwischen Therapie und Pädagogik

**Struktur**



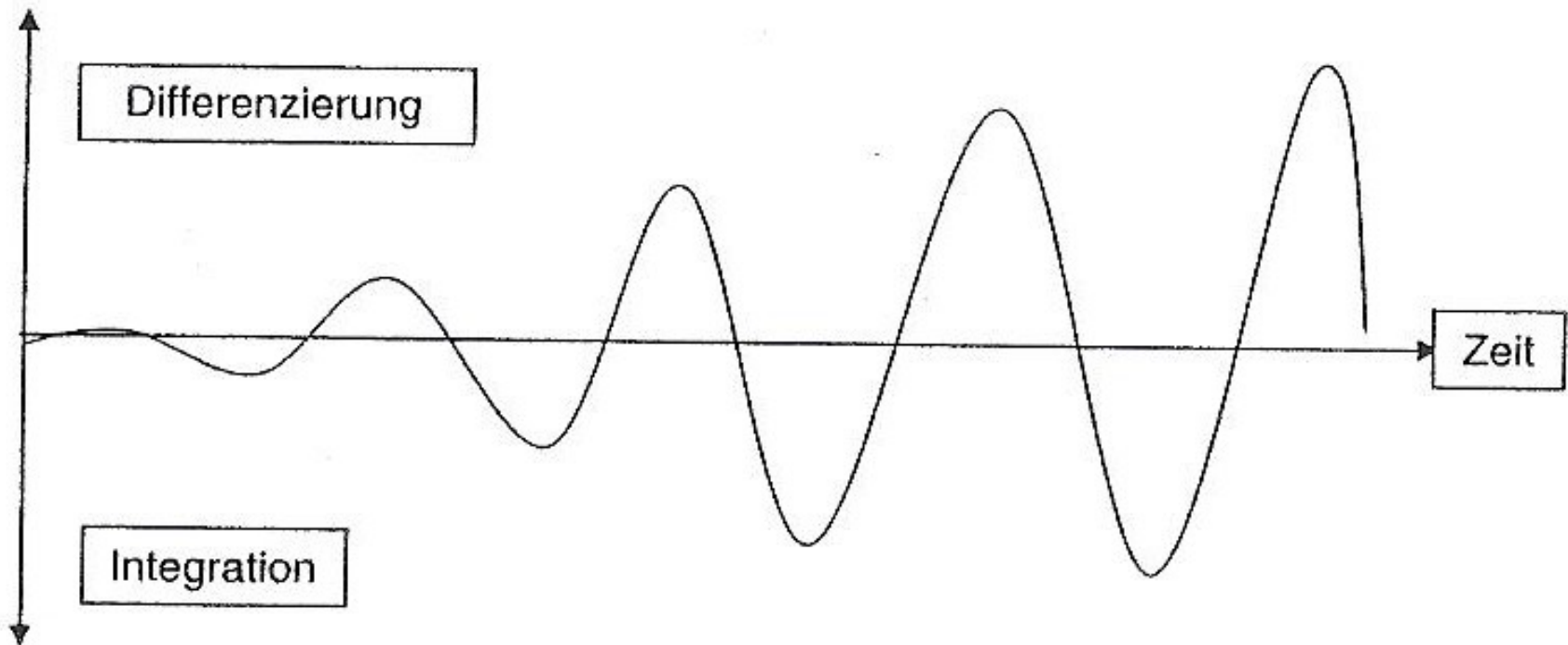
**(Gruppen-) Dynamik**

# Gruppenphasen

- **Forming**
- **Storming**
- **Norming**
- **Performing**
- **Adjourning**

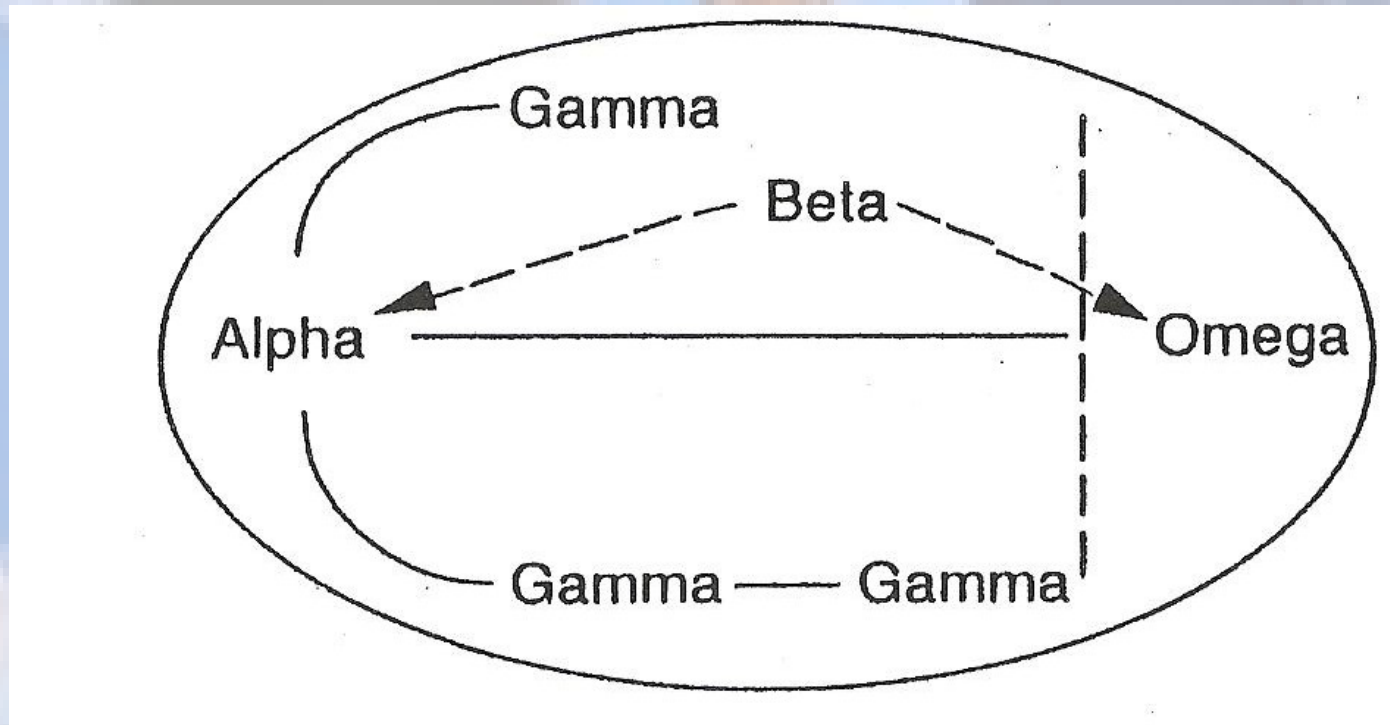


# Gruppenverlauf



*Abb. 6: Differenzierung und Integration*

# Gruppenpositionen



Z

G

# Der gruppendynamische Raum

- Dimension Zugehörigkeit  
Dinnen/draussen
- Dimension Macht und Einfluss  
Oben/unten
- Dimension Intimität  
Nah/fern

➔ Aktualisierung lebensgeschichtlicher  
Erfahrungen im Gruppenprozess

# Vielen Dank



*Seit der letzten Gruppentherapie  
sind wir wahnsinnig locker und entspannt!*

